

Frühindikatoren

1. Juni 2023

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
32.908	12.935	4.206	15.664	3.043	4.218	2.131	18.383	31.083
-0,41%	-0,63%	-0,61%	-1,54%	-0,59%	-1,71%	-1,03%	+0,82%	+0,63%

- ▶ **Caixin-PMI - Chinas Industrie im Mai überraschend gestiegen**
- ▶ **Gesetz zur US-Schuldenobergrenze passiert Repräsentantenhaus**
- ▶ **Fed-Konjunkturbericht - Ausblick für US-Wirtschaft verschlechtert sich**
- ▶ **Fed-Direktor signalisiert Zinspause im Juni - Künftige Erhöhung nicht vom Tisch**

Guten Morgen...Love is a bird, she needs to fly. Let all the hurt inside of you die. You're frozen, when your heart's not open. Zitiert aus: Frozen. Der Kompromiss soll den Umfang des Bundeshaushaltes, den Biden eigentlich vergrößern wollte, nun faktisch einfrieren. Dafür würden die Budgets vieler Bundesbehörden und Ministerien begrenzt. Die Republikaner konnten auch durchsetzen, dass Empfänger bestimmter sozialer Leistungen einen Job nachweisen müssen. Die Demokraten wollten die staatlichen Einnahmen eigentlich durch die stärkere Besteuerung von Reichen erhöhen. Dagegen stemmten sich die Republikaner. Eingefroren: Die Märkte tendierten gestern deutlich schwächer. Die Billigung des Gesetzesentwurfs zur Aussetzung der US-Schuldenobergrenze durch das Repräsentantenhaus gab den Anlegern heute in Asien aber etwas Rückenwind. Einen kleinen Lichtblick lieferte auch der nachlassende Preisdruck in Europa. Die deutsche Inflationsrate sank im Mai wegen sinkender Benzinpreise und der Einführung des 49-Euro-Tickets auf den tiefsten Stand seit mehr als einem Jahr. Auch in Frankreich ging die Teuerung stärker zurück als erwartet. Das schürte die Erwartung, dass die EZB am Ende ihres Zinserhöhungszyklus früher als bislang gedacht ankommen werde. Die Terminmärkte deuten nun auf einen Zinshöhepunkt im September (zuvor Dezember) hin. Amerika sucht den eigenen Vorteil, China findet ihn. Hoffnung: Der Caixin-Einkaufsmanagerindex für das produzierende Gewerbe für China zeigte im Mai einen unerwarteten Umschwung hin zu einem Wachstum. Verdunklung: Die Fed teilte in ihrem US-Konjunkturbericht Beige Book mit, dass sich der Ausblick verdunkelte. Bei den Tech-Werten sanken Hewlett-Packard (-6%) nach enttäuschenden Zahlen. Bei Nvidia (-5,7%) machten Anleger Kasse. Intel (gegen den Trend +4,8%) profitierten von einer guten Umsatzprognose eines Vorstandes.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	3,463%	3,939%	3,02%	2,94%	Deutschland	2,29%	2,56%
GBP	4,884%	0,000%	4,74%	4,37%	UK	4,18%	3,67%
USD	5,517%	5,716%	3,83%	3,66%	USA	3,67%	3,83%
JPY	0,000%	0,000%	0,28%	0,63%	Japan	0,42%	0,42%
CHF	0,000%	0,000%	1,85%	1,85%	Schweiz	0,95%	1,62%

Intel in USD mit Trend (SD +0,8)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0681	-
CAD	1,4489	1,3564
GBP*	0,8591	1,2433
CHF	0,9729	0,9108
AUD*	1,6391	0,6517
JPY	148,97	139,44
SEK	11,5835	10,8423
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		136,05
Öl Sorte Brent in USD/Fass		73,00
Gold in USD/Feinunze		1.964,22
Index	YTD in EUR	30.12.2022
STOXX50E	+11,18%	3794
S&P 500	+9,75%	3840
NIKKEI	+12,19%	26094

Quelle: Reuters